

Voraussetzungen für die Construction des fortgesetzten Verbrechens auch bei den Defraudationen ganz die nämlichen, wie bei allen übrigen Delicten. Durch diese unrichtigen Rechtsauffassungen aber hat sich das Urtheil die Mög-

lichkeit entzogen, die Behauptung des Angeklagten, es dürfe vorliegend nur ein fortgesetztes Verbrechen angenommen werden, strafrechtlich zutreffend zu würdigen.

Verkehr mit dem Auslande.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Zolltarifentscheidungen des Schatzamtes.

(Schluß.)

7826. Flockleinen, in zweidrähtigen gezwirnten Fäden, welche zu Stickereien und sonstigen Phantasiearbeiten verwendet werden, ist nicht als Garn (Zollsatz 35 pCt. vom Werth) anzusehen, sondern unterliegt als Zwirn einem Zoll von 40 pCt. vom Werth.

7828. Mohnsaat fällt unter die „Oelsämereien“ und unterliegt als solche einem Zoll von $\frac{1}{4}$ Cent für das Pfund.

7829. Fässer von Eisenblech mit hölzernen Böden, in welchen Cement eingeht, sind zollfrei zu lassen.

7831. Medaillons und Ornamente aus einer Komposition von Holz, Sägemehl und Leim, welche in der Weise gefertigt werden, daß die Masse in Formen gepreßt und auf die dadurch entstehenden erhabenen Verzierungen ein dünnes Holzfournier gepreßt wird, unterliegen als Holzwaaren einem Zoll von 35 pCt. vom Werth.

7832. Dryd-Perlen auf schwachem Eisendraht aufgezogen und in die Form von Armbändern gebracht, sind, da der Artikel wegen der Biegsamkeit des Drahtes und wegen der Art und Weise der Fertigung zur Verwendung als Armbänder nicht geeignet ist, nicht als Juwelierarbeiten anzusehen, sondern unterliegen einem Zoll von 50 pCt. vom Werth.

7853. Christbaumverzierungen, bestehend in Thieren, Pfeifen, Fischen zc. aus Goldpapier, unterliegen als Kinderspielwaaren einem Zoll von 35 pCt. vom Werth.

7860. Abfälle von Tuchwolle, welche auf der Weide nach Ablauf des Winters aufgelesen sind, sowie solche von verwendeten Schafen zc. unterliegen, da sie nicht zu den Zwecken, zu welchen Wolle gewöhnlich Verwendung findet, taugen und nach der Wäsche nur zum Aufsaugen des Schmieröls auf den Eisenbahnwagen-Achsen dienen können, als Abfallwolle einem Zoll von 10 Cents für das Pfund.

7868. Ungegohrener Traubensaft ist als Wein zu verzollen.

7869. Alchatsteine mit einer Schraube von Eisen zur Verzierung von Schirmstöcken unterliegen als „Waaren, theilweise von Eisen“ einem Zoll von 45 pCt. vom Werth.

7877. Schirm-Stahlbraht, bestehend in dünnen, flachen Stahlstreifen von etwa $\frac{1}{4}$ Zoll Breite, welche aus einem Walzprozeß hervorgehen, unterliegt, da er eine weitere Bearbeitung erfahren hat, wodurch sein Charakter als Draht verloren gegangen ist, als nicht besonders aufgeführter Stahl einem Zoll von 45 pCt. vom Werth.

7878. Ketten aus Messingkugeln, zum Theil lackirt, sind, obwohl sie zur Fertigung von vergoldeten Juwelierarbeiten Verwendung finden, nicht als Juwelierwaaren anzusehen, sondern unterliegen einem Zoll von 45 pCt. vom Werth.

7886. Zündholzschachteln — sowohl solche mit Sandpapier zc. für gewöhnliche Streichhölzer, wie solche mit Reibmasse für Sicherheitszündhölzer —, unterliegen, da die Vorrichtung zur Entzündung der Hölzchen mit dem Transport der Waare nichts zu schaffen hat, einem Zoll von 100 pCt. vom Werth.

7894. Brüssel-Teppiche, in welchen ein Theil der Fäden aufgeschnitten ist, um gewisse Zeichnungen hervorzubringen (Imitation von Wilton-Teppichen), sind als Brüsselteppiche mit 30 Cents für das Quadrat-Yard und 30 pCt. vom Werth zu verzollen.

7895. Sogenannte Haarperlen (Knöpfchen) bestehend in kleinen Wollenkugeln, welche durchlocht und mit einem Pelz von Wolle oder Haar bedeckt sind und als Besatz von Hüten,

Mänteln und Kleidern Verwendung finden, sind als „Perlen“ mit 50 pCt. vom Werth zu verzollen.

7897. „Ferro-China Bislari“ ein alkoholhaltiges Patentpräparat, dem Anschein nach Eisen und Chinin als Hauptarzneistoffe enthaltend, unterliegt dem Zoll für alkoholhaltige medizinische Präparate (50 Cents für das Pfund).

7900. Kleine Metall-Bleistifte in Form von Pferdeschenkeln zc., an deren einem Ende sich ein Ring befindet, so daß sie an Uhrketten als Verloquen befestigt werden können, unterliegen als Juwelierwaaren einem Zoll von 45 pCt. vom Werth.

7907. Haarstreifen, je zwei von gleicher Breite und Länge mittelst Baumwollensfaden zusammengebunden, unterliegen, da sie hierdurch ihren Charakter als Streifen verloren haben, als Waaren, deren Hauptbestandtheil dem Werthe nach Haar ist, einem Zoll von 30 pCt. vom Werth.

7909. Asphalt, welcher zur Erleichterung des Transports in Blöcken geformt ist, genießt als „roher Asphalt“ Zollfreiheit.

7912. Filz aus Wolle und verfilztem Haar unterliegt als Waare ganz oder theilweise aus Wolle einem Zoll von 35 Cts. für das Pfund und 35 pCt. vom Werth.

7913. Die zollfreie Einfuhr von Trommeln oder Fässern zum Zwecke der Ausfuhr Amerikanischer Produkte ist nicht gestattet.

7918. Herva Maté in kleinen Päckchen mit Heilanzeigen unterliegt als „Patentartikel“ einem Zoll von 50 pCt. vom Werth.

7921. Spatel, Gabeln, Nusspicken, Butter-, Küchen- zc. Messer aus Neusilber und zum Versilbern fertig vorgerichtet, sind nicht als Messerschmiedewaaren anzusehen, sondern als Metallwaaren zu verzollen.

7923. Autographen-Albums sind nicht als unbeschriebene Bücher, sondern nach ihrem Hauptbestandtheil zu verzollen.

7937. Toluidin unterliegt als Steinkohlentheer-Präparat einem Zoll von 20 pCt. vom Werth.

7945. Zusammenlegbare Maaße, bestehend aus dünnen Holzstäben, welche mittelst Stahlstifte und Messingscharniere an einander befestigt sind, unterliegen, da die Stahl- und Messingzuthaten sowohl in dem Werthe nach als in der Konstruktion von hervorragender Bedeutung sind, als Waaren, theilweise aus Metall, einem Zoll von 45 pCt. vom Werth.

7946. Porzellan-Eier, wie solche von den Landleuten gewöhnlich als Nest-Eier verwendet werden, sind nicht als Spielwaaren anzusehen, sondern unterliegen als Porzellanwaaren einem Zoll von 55 pCt. vom Werth.

7948. Verzierungen aus einer Komposition von Papiermasse, Leim und Kalk, Leim dem Werthe nach der Hauptbestandtheil, unterliegen als nicht besonders aufgeführte Waaren einem Zoll von 20 pCt. vom Werth.

Rußland.

Änderungen im finnischen Tarif.

Gemäß Kaiserlicher Verordnung vom 19. Mai d. J. erleidet der Zolltarif für das Großfürstenthum Finnland vom 1. Juni d. J. ab die in nachstehendem Verzeichniß aufgeführten Änderungen. Zu demselben Zeitpunkt hört die durch verschiedene Verordnungen für verschiedene Schiffsausrüstungsgegenstände, sowie Rohwaaren und Arbeitsgeräthe für den Bedarf der mechanischen Werkstätten und der Eisenwerke nachgegebene zollfreie Ausfuhr vom Auslande auf, jedoch mit der Maßgabe, daß für Segelschiffe von Holz, auf Holz- oder